©© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nachträge und Berichtigungen

a. zu Band I.

Pag. 21, Megapodius eremita ist irrthümlich von Yap angegeben. Auf dieser Insel findet sich überhaupt keine Megapodius-Art und stammt M. eremita von den L'Echequier-Inseln.

Pag. 109, Zeile 2 und 3 von unten ist zu lesen: F. H. Neddermeyer l. c. pag. 226 & ff. statt pag. 287 & ff.

Zeile 11 von oben ist statt Steinkohlen, Braunkohlen zu lesen, die Angabe „Steinkohlen" beruht auf einem Schreibfehler.

Bezüglich des auf derselben Seite erwähnten Kreidemergellagers hinter Blankenese, habe ich hier zu bemerken, dass, wie mir inzwischen bekannt geworden, jene nach Zimmermann l. c. gegebene Notiz auf einem Irrthum Z.'s beruht und hier eine Verwechslung mit einer dem Diluvium verwandten Schicht vorliegt.

Es ist dies auch schon von Dr. L. Meyn in „Geognost. Beobachtungen in den Herzogthümern Schleswig-Holstein, Altona 1848 pag. 19" berichtigt und verdanke ich die Mittheilung der betreffenden Stelle, welche ich hier folgen lasse Herrn stud. Carl Gottsche z. Z. München:

„Nach einer anderen Nachricht, welche auch in Boll's Geognosie „der deutschen Ostseeländer übergegangen ist, soll ein mächtiges „(40') horizontales Flöz von Kreidemergel das hohe Elbufer von „Wittenberge bis nach Schulau bilden. Dies Flöz verwandelt sich „bei näherer Betrachtung in unseren gewöhnlichen Korallenmergel, „das thonige Glied des Korallensandes, welches zur Geschiebebildung „gehört, und zwar so unzweifelhaft, dass bei einem Besuche dieser „Stelle in Gemeinschaft mit Prof. Forchhammer derselbe mir gerade „hier am besten die Methode zeigen konnte, nach welcher er das „procentische Verhältniss der Geschiebe zu bestimmen pflegte.

©© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

„Auch die Natur des Strandwalles bezeichnet schon diese Verhältnisse; „während der Strandwall von Blankenese bis Wittenberge fast stein- „frei ist, wird derselbe von Wittenberge bis Schulau grösstentheils „von ausgeschlemmten Geschiebeblöcken gebildet.“

Zur Literatur über die Geologie, Geognosie etc. des hiesigen Faunengebietes, sind noch eine Reihe von Arbeiten der Herren Dr. K. G. Zimmermann, Dr. L. Meyn, O. Semper und stud. Carl Gottsche publicirt theils in „Bronn & Leonhardt: Jahrbuch für Mineralogie, Geologie etc.“, „Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft“, etc. etc. nachzutragen. Einer Aufzählung derselben, sowie eines näheren Eingehens darauf glaube ich mich hier um somehr enthalten zu sollen als, wie mir mitgetheilt wird, diese Verhältnisse in einer zur Zeit der Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte im Herbst d. J. hieselbst erscheinenden Arbeit, eine eingehendere Erörterung und zwar von berufnerer Feder finden werden, als beides hier der Fall sein könnte.

Pag. 117 ist zu lesen Coronella laevis statt C. leavis.
„ 119, Zeile 5 von oben zu lesen Fauna statt Faune.
„ 17 „ „ „ „ Dr. H. Beuthin statt Dr. E. Beuthin.
„ 11 „ unten „ „ Minutata Gn. statt Minutata Ga.

b. zu Band II.

Pag. 6 ist Zeile 12 von unten zu lesen Herr Eckardt statt Herr Eckhardt.
„ 28 ist letzte Zeile „ „ „ „ Myrmecocystus statt Myrmecocephalus.
„ 31 ist Zeile 15 „ oben „ „ Spirula statt Spinula.
„ 44, Zeile 1 ist nach 10. Jahresbericht hinzuzufügen „und Abhandlungen pag. 35—384.“
„ 46 muss hinter: „Sitzungsber. der mathemath. naturw. Classe 23—33. Bd.“ **) stehen, statt *).
„ 54, „ 11 von unten zu lesen 1869 statt 1849.
Pag. 57. Nachtrag zum Verzeichniss der Gesellschaften mit denen Schriftentausch besteht.

Bis zum Schluss der Redaction dieses Bandes kamen noch Bereitwilligkeitserklärungen und Sendungen folgender Gesellschaften und Corporationen:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Nachträge und Berichtigungen 289-290